

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 03 JUN 2005



## PCT

WIPO

PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T 10551 WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003123	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 27.03.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B62D25/24		
Anmelder TRW AUTOMOTIVE ELECTRONICS & ... ET AL		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  13.01.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  06.06.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Westland, P Tel. +31 70 340-3722 	

---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

**Beschreibung, Seiten**

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-8 eingegangen am 13.01.2005 mit Schreiben vom 13.01.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-8  |
|                                | Nein: Ansprüche    |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-8  |
|                                | Nein: Ansprüche    |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8 |
|                                | Nein: Ansprüche:   |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit  
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung  
dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-4 363 420 (ANDREWS SYDNEY A) 14. Dezember 1982 (1982-12-14)  
D2: EP-A-0 631 923 (UNITED CARR GMBH TRW) 4. Januar 1995 (1995-01-04)

2. Das Dokument D2 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Stopfen (1) zur Abdichtung von Löchern in einer Fahrzeugkarosserie mit einem zentralen Verschlußabschnitt (2) und einem randseitig angeordneten Eingriffsabschnitt (3) zur Aufnahme von Bereichen der Fahrzeugkarosserie, wobei der Verschlußabschnitt (2) und der Eingriffsabschnitt (3) aus einem Kunststoffmaterial gebildet sind und das Kunststoffmaterial des Eingriffsabschnitts (3) weicher als das Kunststoffmaterial des Verschlußabschnitts (2) ist, und wobei das Kunststoffmaterial des Eingriffsabschnitts (3) durch Erwärmen so erweichbar ist, daß eine dichte Verbindung zwischen dem Eingriffsabschnitt (3) und den von diesem aufgenommenen Bereichen der Fahrzeugkarosserie entsteht, wobei der Eingriffsabschnitt (3) eine umlaufende Dichtlippe (6), die eine Rastverbindung mit einer Karosserielochkante bildet, und eine weitere Dichtlippe (4) aufweist, die an der entgegengesetzten Seite der Karosserielochkante angreift (vgl. Fig. 1,2; Ansprüche 1-6; Spalte 1, Zeile 45 - Spalte 2, Zeile 55).

- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Stopfen dadurch, daß der Eingriffsabschnitt in eine randseitige Vertiefung im Verschlußabschnitt eingebracht ist.
- 2.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
- 2.3 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, den Karosseriestopfen so auszubilden, daß er das Karosserieloch

verschließt und sowohl bei einer Montage vor als auch nach der Lacktrocknung den gefährdeten Karosserielochrand zuverlässig schützt.

- 2.4 Die obengenannte Merkmalskombination des Anspruchs 1 ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Der Gegenstand des Anspruchs 1 erfüllt deshalb die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
- 3 Die Ansprüche 2-8 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 4 Anwendung im Fahrzeugbau.

PCT/EP2004/003123

13. Januar 2005

1. TRW Automotive Electronics ... 2. Volkswagen AG

Unser Zeichen: T10551 WO

WS /mm

Geänderte Patentansprüche nach Artikel 34 PCT

1. Stopfen (10) zur Abdichtung von Löchern in einer Fahrzeugkarosserie mit einem zentralen Verschlußabschnitt (12) und einem randseitig angeordneten Eingriffsabschnitt (14) zur Aufnahme von Bereichen der Fahrzeugkarosserie, wobei der Verschlußabschnitt (12) und der Eingriffsabschnitt (14) aus einem Kunststoffmaterial gebildet sind und das Kunststoffmaterial des Eingriffsabschnitts (14) weicher als das Kunststoffmaterial des Verschlußabschnitts (12) ist, und wobei das Kunststoffmaterial des Eingriffsabschnitts (14) durch Erwärmen so erweichbar ist, daß eine dichte Verbindung zwischen dem Eingriffsabschnitt (14) und den von diesem aufgenommenen Bereichen der Fahrzeugkarosserie entsteht, wobei der Eingriffsabschnitt eine umlaufende Dichtlippe (30), die eine Rastverbindung mit einer Karosserielochkante bildet, und eine weitere Dichtlippe (34) aufweist, die an der entgegengesetzten Seite der Karosserielochkante angreift, dadurch gekennzeichnet, daß der Eingriffsabschnitt (14) in eine randseitige Vertiefung (20) im Verschlußabschnitt (12) eingebracht ist.

2. Stopfen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußabschnitt (12) und der Eingriffsabschnitt (14) miteinander formschlüssig verbunden sind.

3. Stopfen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußabschnitt (12) und der Eingriffsabschnitt (14) miteinander klebend verbunden sind.

4. Stopfen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Erweichen des Eingriffsabschnitts (14) bei einer Temperatur von zwischen 150 und 200 °C erfolgt.

5. Stopfen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußabschnitt (12) den Eingriffsabschnitt (14) federnd elastisch an die Karosseriebereiche anpreßt.

6. Stopfen nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß  
5 der Verschlußabschnitt (12) hohlzylinderförmig mit einem verschlossenen Ende (16) und einem offenen Ende (18) ausgebildet ist, wobei das offene Ende (18) unter Ausbildung der randseitigen Vertiefung (20) nach außen in Richtung auf das verschlossene Ende (16) umgebogen ist.

7. Stopfen nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der hohl-  
10 zylinderförmige Verschlußabschnitt (12) eine an seiner Außenfläche umlaufende Ausnehmung (24) aufweist, in welche der Eingriffsabschnitt (14) unter Ausbildung einer formschlüssigen Verbindung eingreift.

8. Stopfen nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß der  
15 Eingriffsabschnitt (14) zwei einander gegenüberliegende Seitenflächen (28, 32) aufweist, wobei die erste Seitenfläche (28) an der Außenfläche des hohlzylinderförmigen Verschlußabschnitts (12) anliegt und die zweite gegenüberliegende Seitenfläche (32) den Rand des Verschlußabschnitts (12) übergreift.